



QUER

Redeckers kleines
Bürsten-Magazin

gebürstet

Ausgabe Nr. 20 · August 2017



20 AUSGABEN QUER GEBÜRSTET: Wir feiern Jubiläum!

20 Ausgaben in drei Sprachen in zehn Jahren – Quergebürstet ist als Redeckers kleines Bürstenmagazin für uns und unsere Kunden nicht mehr wegzudenken. Heute kann man an den Ausgaben die Unternehmensentwicklung des letzten Jahrzehnts ablesen: Alle wichtigen Stationen und Ereignisse wurden mal als Reportage, mal als Editorial oder in Gernot Redeckers legendärer Kolumne verzeichnet und besprochen.

Deshalb wurde es Zeit für uns, einen kleinen Blick zurück zu werfen: Diese deutlich umfangreichere Ausgabe von Quergebürstet beinhaltet ein „Best Of“ der schönsten, witzigsten und wichtigsten Beiträge aus zehn Jahren.

Gleichzeitig fanden wir, ist es an der Zeit, Quergebürstet eine neue Gestaltung zu geben – und mit neuem Logo und neuer Gestaltung in die nächsten Ausgaben zu starten. Quergebürstet gäbe es im Übrigen längst nicht mehr, wenn Sie nicht gewesen wären: Kunden, Messebesucher,

aber auch Freunde und so viele andere, die Redecker-Produkte lieben. Wir danken ganz herzlich für die vielen freundlichen, interessierten, konstruktiv-kritischen, nachfragenden und begeisterten Kommentare und Rückmeldungen zu unserem Quergebürstet – wir machen weiter! Jeder historische Artikel hat übrigens eine kleine Einleitung und Beschreibung zur besseren Einordnung.

Und wer dann noch nicht genug hatte, ist herzlich eingeladen, alle Quergebürstet-Ausgaben in voller Länge als PDF abzurufen: www.redecker.de/quergebuerstet.

Natürlich freuen wir uns auch über Rückmeldungen zu dieser Ausgabe: Welcher Beitrag war Ihr Highlight aus 20 Ausgaben? Wie gefällt Ihnen das neue Design? Und was würden Sie künftig noch gern in Quergebürstet finden? Bitte senden Sie uns Ihre Anregungen und Ideen an quergebuerstet@redecker.de.

Jetzt wollen wir Sie aber nicht länger hinhalten und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Redeckers





Redeckers kleines Bürsten-Magazin
Ausgabe Nr. 2 / Juli 2008

Redeckers Tour de France

Vive la vie française!

In Frankreich sind Redecker Produkte besonders beliebt – das mag mit einem natürlichen Hang der Franzosen zu schönen Dingen zusammenhängen; es liegt aber mit Sicherheit auch an der hervorragenden Arbeit, die unsere französische Generalvertreterin Frau Muriel Rohmer, ihr Sohn Matthieu und ihre Vertreter/-innen hier leisten.

Schon lange hegen wir den Wunsch, uns einmal näher anzusehen, wie unsere südlichen Nachbarn mit Redecker Produkten umgehen, wie sie diese präsentieren und was Ihnen besonders gefällt.

Endlich entschlossen wir uns im Frühling 2008, unsere kleine „Tour de France“ anzutreten, auch um die Grande Nation ganz allgemein ein bisschen näher kennenzulernen.

Was uns dann aber letztendlich in dieser schönen Woche begegnet ist, damit konnten wir

so nicht rechnen: Soviel fröhliche Gastfreundschaft ist uns bisher selten begegnet. Unsere „Tour de France“ wurde zu einer kulinarischen und freundschaftlichen Entdeckungsreise. Fast in jedem Ort, den wir besuchten, nötigten uns die Inhaber auch kleinster Läden, über den obligatorischen Kaffee hinaus

Wein, Käse und mit Liebe und Kunstverstand zubereitete Gastmähler einzunehmen. Die Termine endeten nicht selten spät am Abend...

Gleichzeitig sahen wir allerorts einen geschmackvollen und engagierten Umgang mit der Ladeninneneinrichtung und der Präsentation unserer Produkte, so dass wir an dieser Stelle nicht nur unseren Dank, sondern auch ein großes Lob an unsere französischen Partner aussprechen möchten: Wir haben uns bei Ihnen allen sehr wohl gefühlt und sind beeindruckt von Ihrem Engagement und Ideenreichtum!

Auf Seite 3 dieses Magazins stellen wir Ihnen die besuchten Redecker-Kunden mit einem Bild kurz vor. Wir haben aus



Jardin de Gally, Paris/St Cyr l'Ecole.
Pascale Sabatier



Grande Droguerie Lyonnaise, Lyon.
Serge, Tina & Etienne Chatraz



Album de Famille-Linge,
St. Gregoire.
Erwoan Gleyot



Frankreich viele Anregungen für neue Artikel und Varianten bestehender Produkte mit nach Hause genommen – die ersten Ergebnisse sind in unserem Neuheiten-Heft zu bewundern, das als Ergänzung zum Katalog druckfrisch vorliegt. Sollten Sie es noch nicht in Händen halten, können Sie es gern bei uns bestellen. Einfach unter 05423 9464 - 0 per Telefon oder per Fax auf Ihrer nächsten Bestellung (Vermerk: „Bitte Quergebürstet“).

#2 | Auf unserer „Tour de France“ lernten wir 2008 Land und Leute kennen und kamen mit wundervollen Erinnerungen, Freundschaften und neuen Geschäftskontakten wieder – ein Hoch auf die französische Gastfreundschaft!

#3 | Als mit Felix Redecker 2009 die dritte Generation ins Unternehmen einstieg, erhielten Sie spannende Einblicke in den Familienbetrieb. Im Gespräch mit Quergebürstet gab Felix Preis, wie er von der Wurst zu den Bürsten kam.

OVER- gebürstet

Redeckers kleines Bürsten-Magazin
Ausgabe Nr. 3 / Januar 2009

JANUAR 2009

#3

Familienbetrieb in dritter Runde

Der Einstieg...

Ein Familienbetrieb lebt von der Begeisterung für die eigene Sache. Die hat jetzt einen weiteren Redecker erfasst: Felix Redecker, 28-jährig, Produktmanager und Marketingfachmann beim Versmolder Unternehmen Reinert, hat sich entschlossen, in das Familienunternehmen einzutreten und seine Geschicke künftig mit zu lenken. Nach der Gründung des Bürstenhauses im Jahr 1935 durch den Boss (so sein interner „Familiename“) Friedrich Redecker und der Übernahme durch die jetzigen Inhaber Jutta und Gernot ist Felix der dritte Redecker in Folge, der das Bürstenhaus zu seinem Lebensinhalt machen will. Wir haben „Herrn Redecker junior“ ein paar Fragen gestellt:

Q: Hallo Herr Redecker! Kommt Ihr Einstieg jetzt ganz überraschend für alle Beteiligten?

F.R.: Nein, eigentlich nicht. Ohne, dass wir je konkrete Pläne geschmiedet hätten, haben meine Eltern und ich immer wieder darüber gesprochen, ob und wie wir irgendwann gemeinsam für das Unternehmen arbeiten und dann später auch die Verantwortung übergeben. Meinen Eltern rechne ich hoch an, dass sie aus dieser Hoffnung nie einen Zwang oder eine Bitte gemacht haben. Es war immer eine Frage, aber eine offene.

Für mich konnte der Entschluss so über die Jahre reifen und sich festigen.

Q: Wie fiel denn der Entschluss schließlich?

F.R.: Das war sehr einfach und direkt. Meine Eltern haben mich letztes Jahr um die Weihnachtszeit konkret gefragt, ob ich mir einen Einstieg vorstellen könnte. Ich antwortete: „Ja.“ Nur die Zeitplanung war dann ein wenig schwierig, weil mein Ausstieg beim Unternehmen Reinert erst geplant werden musste...

Q: Sie haben bisher in einer völlig anderen Sparte Karriere gemacht. Wie steigt man um von der Wurst- in die Bürstenbranche?

F.R.: Die Unterschiede sind tatsächlich groß – was das Produkt und seine Ver-



Der „Boss“ Friedrich Redecker gründete das Unternehmen 1935. Heute tritt die dritte Generation ins Unternehmen ein.

marktung angeht. Nichtsdestotrotz bin ich als Produktmanager mit einem Schwerpunkt im Export und meiner familiären Kenntnis der Redecker Produktwelt gut vorbereitet, denke ich.

[Anmerkung der Redaktion: Von Jutta Redecker haben wir erfahren, dass der junge Felix schon im zarten Alter von 11 Jahren mit Vater Gernot Lieferanten und

Kunden besuchte und sogar eifrig Protokolle über die Termine schrieb. Redecker Geschäftsmann von der Pike auf! Seit seinem achtzehnten Geburtstag ist er immer wieder auch allein in Sachen Redecker unterwegs gewesen.]

Q: Wo sehen Sie Ihr Aufgabenfeld im Unternehmen für die nächsten Jahre? Ist der Einstieg faktisch eine Übernahme der Verantwortung von der Elterngeneration?

F.R.: Nein nein, so schnell geht es nicht. Sicherlich steht hinter meinem Einstieg auch irgendwann der Gedanke einer Entlastung meiner Eltern und Verantwortungsübernahme. Das sehe ich aber frühestens in einigen Jahren. Wir freuen uns ja auch auf die gemeinsame Arbeit! Meinen Aufgabenbereich finde ich zunächst in einer Unterstützung und weiteren Ausdehnung des Exportbereichs, der in den letzten Jahren stark gewachsen ist.

Q: Wann ist denn Ihr „erster Tag“ bei Redecker?

F.R.: Bis Ende des Jahres bin ich noch fest bei Reinert eingebunden. Mit dem neuen Jahr beginnt dann meine „Redecker-Zeit“ mit dem ganz normalen Gang zum neuen Arbeitsplatz – über den Hof. Denn im Rahmen meines Einstiegs sind wir (meine zukünftige Frau Jana und ich) auch in das große Familienwohnhaus gezogen, um an Ort und Stelle zu sein.

Q: Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und einen guten Start bei Redecker!



Felix Redecker: Mit Know-how und Enthusiasmus kommt der jüngste Redecker ins Unternehmen.

#6 | Zum 75-jährigen Redecker-Jubiläum 2010 fuhr fast das gesamte Redecker-Team nach Schweden. Bei der großen Jubiläumsfeier wurde Jana Redecker von allen herzlich aufgenommen und stellte sich im Quergebürstet vor.

AUGUST 2010

#6

QUER- gebürstet

Redeckers kleines Bürsten-Magazin
Ausgabe Nr. 6 / August 2010

75 Jahre – so geht es weiter

Wir bleiben jung!



Fast das gesamte Redecker Team ließ es sich in Schweden gut gehen. Wo sonst gibt es solche Bushaltestellen?

Das Redecker Jubiläumsjahr hat uns von einem schönen Erlebnis zum nächsten getragen: Messen, Geschenke, gute Wünsche – für all die schönen Überraschungen möchten wir uns herzlich bedanken.

Das große Fest – die große Fahrt

Als Geschenk an uns selbst und vor allem an unsere Mitarbeiter hat das gesamte Redecker Team eine gemeinsame Fahrt nach Schweden unternommen, die sicherlich als Highlight in die Unternehmensgeschichte eingehen wird (sehen Sie sich doch mal die Fotos auf S. 2 an). Unser Jubiläumsfest am 15. Juni 2010 haben wir in bewusstem kleinem Kreis nur mit unseren Mitarbeitern und engen Freunden gefeiert. In ganz persönlichen Worten hat dort jedes Familienmitglied jeweils einen Abschnitt der langen Redecker Geschichte dargestellt – und auch über die Zukunft gesprochen, die uns wieder frische Ideen und neuen Redecker-Esprit verschafft: Jana, die Ehefrau unseres Sohnes Felix, der schon im vorletzten Jahr ins Unternehmen einstieg (QUERgebürstet berichtete), kam frisch in unser Team und wird das Familien-

unternehmen Redecker weiter verstärken. Auf unserer Jubiläumsfeier wurde Jana als neue Mitarbeiterin mit großem Beifall empfangen. Wir alle bei Redecker freuen uns sehr!

Ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen konnte Jana Redecker bei einem Unternehmen der Branche sammeln, wo sie als Betriebswirtin u. a. für Produktmanagement und Messen zuständig war.

Liebe Redecker-Freunde,

das Jubiläumsjahr ist vergangen, eine große Redecker Teamreise, auch ruhige Rückblicke und viele fröhliche Feiern liegen hinter uns. Viel Neues liegt vor uns: Unsere Schwiegertochter Jana ist seit August 2010 auch unternehmensbezogen eine „echte Redecker“. Das freut uns besonders, weil es bedeutet, dass wir ein „richtiges“ Familienunternehmen bleiben: Das Bürstenhaus Redecker wird gelebt, nicht erledigt. Darüber hinaus gibt es mit dem neuen Katalog 2010/2011 auch jede Menge anderer Neuigkeiten in Gestalt neuer Artikel. Die Highlights stellen wir Ihnen auf Seite 3 vor.

Ihre Redeckers

quergebuerstet@redecker.de

Fragen an Jana Redecker

Vor dem Beginn ihrer neuen Tätigkeit wollte QUERgebürstet von Jana Redecker wissen, wie es ist, in ein Familienunternehmen „hineinzuwachsen“:

Q: Jana, können Sie uns sagen, wann Sie das erste Mal mit dem „Redecker“-Gedanken gespielt haben? ➔



Jana Redeckers
„warm welcome“ auf der
Jubiläumsfeier im Juni 2010.



Putzkolonne mit Dichterlesung:
Spaß-Aktion auf unserer Jubiläumsfeier.

JR (lacht): Was meinen Sie jetzt – die Heirat mit Felix oder den neuen Job? Ersteres jedenfalls verrate ich hier nicht ... Die Arbeit bei Redeckers habe ich über Felix ja schon Stück für Stück kennengelernt – obwohl ich in meinem bisherigen Unternehmen extrem eingebunden war. Irgendwann nahm ich so viel Anteil, dass die ersten Ideen aufkamen; wenn es dann noch so ein lebendiges und interessantes Umfeld gibt, fällt die Entscheidung nicht mehr schwer.



75 Jahre Bürstenhaus Redecker:
Ein Spezialkranz darf nicht fehlen.

Q: Was haben Sie bei Redeckers vor?

JR: Ich komme aus dem Produktmanagement – und dort werde ich auch

künftig zu Hause sein. Ich werde mich verstärkt um den Einkauf und das Marketing kümmern. Ansonsten freue ich mich erst einmal darauf, alles und alle hier kennenzulernen. Ich bin glücklich, dass ich vom Team so freundlich aufgenommen worden bin!

Q: Dürfen wir denn auch noch ein bisschen Persönliches erfahren?

JR: Natürlich! Ich komme aus Bielefeld, wo ich auch meine Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert habe. Im direkt anschließenden berufsbegleitenden Studium habe ich übrigens Felix kennengelernt – jetzt erzähle ich es doch! Und da unsere Interessen so stark übereinstimmen – wir sind beide gern sportlich draußen unterwegs und



Beim gemeinsamen Frühstück in Schweden war mancher noch nicht ganz wach ... kochen gern – haben wir uns dann schnell auch näher kennengelernt. Der Rest ist (Familien-)Geschichte ...

Q: Und Ihre Familiengeschichte?

JR: Ich bin in Bielefeld aufgewachsen und habe die Verbundenheit zur Natur sozusagen über die Familie mitbekommen: Meine intensivsten Urlaubserinnerungen haben mit Ferien im Wohnmobil zu tun, immer auf der Suche nach guten Angelgewässern ... Als ich mit Felix das erste Mal in Schweden war, konnte er kaum glauben, dass ich zum



Chefin mit Sekt: Jutta Redecker freut sich über 75 Jahre Redecker.

Fischen unbedingt mitkommen wollte. Inzwischen können wir gut einen ganzen Tag mit Angeln auf dem See zubringen.

Q: Schnelle Antwort bitte: Ihr Redecker-Lieblingsprodukt?

JR (wie aus der Pistole geschossen): Die Blätterbürste! Als Liebhaberin großer und großblättriger Pflanzen war die Bürste, als ich sie zum ersten Mal sah, eine Offenbarung. Die Lösung jahrzehntelanger Probleme! Auch den Einsatz einer guten Spülbürste will ich als langjährige Spüllappenbenutzerin inzwischen auf keinen Fall mehr missen.



Zwei Generationen am Rednerpult (v.l.: Jutta, Gernot und Felix Redecker) ließen 75 Jahre Revue passieren.

Ach ja, und, ganz wichtig: Ein richtiger Straußenfeder-Staubwedel ist das Beste ...

Q: Vielen Dank! Vielen Dank! Mehr Beweise, eine echte Redecker vor uns zu haben, benötigen wir definitiv nicht mehr ...



So sieht Teamwork aus.
Das Bürstenhaus Redecker
auf dem (Wasser-)Weg
durch das Småland.

#9 und #10 | Viele Quergebürstet-Titelgeschichten beschäftigten sich mit unseren Materialien und der Verfügbarkeit. Immer wieder haben wir uns mit Themen wie Qualität und Nachhaltigkeit beschäftigt – Dinge, die uns sehr am Herzen liegen!

OVER- gebürstet

Redeckers kleines Bürsten-Magazin
Ausgabe Nr. 9 / Januar 2012

JANUAR 2012

#9

Wissenswertes rund um die Redecker-Produkte

Fragen über Fragen – Redecker antwortet

Bio Produkte sind längst jedem bekannt und auch fast in jedem Haushalt aufzufinden. In Zeiten des Umdenkens, der täglichen Diskussionen über das Kyoto-Protokoll, Fernsehsendungen, Filmen und Büchern mit dem Thema „Leben ohne Plastik“, finden auch immer mehr Kunden den Weg zum Bürstenhaus Redecker. Denn bei uns finden Sie ausschließlich Artikel für die Arbeit und das Leben in einem Haushalt ohne Plastik.



Langhaarige Wilde: Die längsten Schweineborsten kommen vom Wildschwein

Je mehr Kunden sich für unsere Produkte interessieren, desto mehr Fragen müssen beantwortet werden. Gerade spezielle, auf einzelne Produkte bezogene Fragen beantworten wir gern. Als kleine Hilfe kennen Sie bereits unsere „Redecker Fibeln“ als weitere möchten wir Ihnen im Folgenden die am häufigsten gestellten Fragen beantworten.

Woher kommen die verschiedenen Materialien wie z.B. Schweineborste, Rosshaar und Ziegenhaar, die verwendet werden?

All diese Haare kommen zum größten Teil aus China, Rosshaare auch aus Südamerika, da Haare und Borsten ausschließlich in diesen Ländern verarbeitet werden.

Wo werden die ganzen Bäume gefällt? Wird dafür neu gepflanzt?

Das Holz für unsere Bürsten, zum größten Teil Buche, kommt aus Deutschland, Slowenien und der Slowakei. Besonders Slowenien hat eine lange Tradition in

der Herstellung von Haushaltsartikeln aus Holz. Als EU- Mitglieder müssen alle Länder eine nachhaltige Forstwirtschaft betreiben, das heißt, es dürfen keine Wälder gerodet werden, und es muss immer wieder aufgeforstet werden.

Wie kann es sein, dass es so lange Schweineborste gibt? - Die Schweine haben doch fast kein Haar. Haben Sie mal ein Foto?

Das Hausschwein, das wir in Deutschland kennen, hat kaum noch Haare. Diese wurden den Tieren weggezüchtet, da das Wachsen von Haaren, bzw. Borsten unnötig viel Energie verbraucht. Diese Energie soll nämlich dem Ansetzen von Fleisch, für das sie gehalten werden, dienen. Durch die Haltung in großen, isolierten Mastställen brauchen die Tiere kein Haarkleid mehr zum Wärmen.

Die langen Borsten kommen von alten Landrassen, und die längsten wachsen über dem Rücken entlang der Wirbelsäule. Solche langen Borsten sieht man hier noch auf Fellen von Wildschweinen, die längsten und dicksten bei alten Keilern.

Müssen die Tiere sterben?

Schweineborsten kann man nur von toten Tieren „ernten“, da man die Borsten mit der Wurzel (das dickste und kräftigste Teil, das in der Haut sitzt) benötigt. Borsten sind aber immer ein Abfallprodukt, da die Tiere wegen ihres Fleisches gemästet werden. Rosshaare werden z. T. ausgekämmt, Ziegen werden wie Schafe geschoren.

Wie lange hält ein Besen oder eine Bürste aus Rosshaar oder Ziegenhaar?

Das ist pauschal nicht zu beantworten. Kunden haben mir aber schon kurzgefegte Stubenbesen gezeigt, die Sie vor 15–20 Jahren bei meinem Vater gekauft hatten. (Gernot Redecker)

Wie reinigt man diese Bürsten am besten?

Die meisten Bürsten oder Besen brauchen nicht gereinigt zu werden, da sie sich durch die Bewegung der Haare/Borsten beim Gebrauch selber reinigen. Verfilzte Rosshaare sollte man waschen und anschließend kämmen. Mit dem Trocknen richten sich die Haare wieder auf.

Kann man gedrehte Bürsten auch mal auskochen?

Grundsätzlich können alle Naturborsten und -haare gekocht werden. Sie werden bei der Zurichtung (so nennt man die Aufarbeitung der Borsten von der Gewinnung bis zum einziehbaren Produkt) auch 1–2x gekocht. Nur das Holz kann das Auskochen der Bürste nicht vertragen.

Können Borsten und Haare Kunststoff, Holz oder Glas zerkratzen? Nein!

Sind Borsten unhygienisch, weil sie innen hohl sind?

Borsten sind innen nicht hohl. Sie haben lediglich eine gröbere Oberfläche als hochwertige Nylon – und Polyesterborsten. PVC- und Polyethylenborsten haben, spätestens nach Gebrauch, eine ähnlich raue Oberfläche, auf der sich Bakterien einnisten können. Wichtig ist, dass die Borsten nach dem Kontakt mit Wasser wieder trocknen, denn Trockenheit entzieht den Bakterien ihre Lebensgrundlage.

Wie reinigt man denn Badebürsten?

Badebürsten reinigt man mit Seife, ganz nebenbei während der Körperwäsche. Möchte man eine zusätzliche Reinigung: auswaschen mit Essigwasser.

Wieso sehen manche Borsten aus wie Kunststoff?

Naturborsten haben nach der Zurichtung eine ähnlich glatte Oberfläche wie Kunststoff und glänzen deshalb genauso.

Haben Sie, Frau Redecker, eigentlich jede Bürste in Ihrem eigenen Haushalt?

Nein, natürlich nicht, aber eine repräsentative große Anzahl quer durch unseren Katalog. Ausprobiert und persönlich getestet habe ich natürlich jedes Modell.



AUGUST 2012

#10

OVER- gebürstet

Redeckers kleines Bürsten-Magazin
Ausgabe Nr. 10 / August 2012

Was ist Qualität? Eine Lebenseinstellung!

Gute Borsten sind – wie so vieles – auf den Weltmärkten inzwischen zu einem seltenen und teuren Gut geworden. Wer Qualität will, muss Sie suchen – findet sie aber auch.



In unserer Konsum- und Wegwerfgesellschaft wird uns täglich Widersprüchliches suggeriert: Alles muss immer, sofort und mundgerecht verfügbar sein, die Globalisierung macht die Welt angeblich zum Dorf; auf der anderen Seite ist vom Ende des Konsums und natürlicher Ressourcen die Rede, von ökologischen und sozialen Zusammenbrüchen. Für uns zum Beispiel ist es zurzeit schwierig, auf dem Weltmarkt die benötigten Borstenqualitäten zu bekommen; Naturborsten sind ein knappes Gut. Dennoch bleiben wir dabei, nur Ware zu beziehen, die vom Produkt über die Umweltbedingungen bis zur sozialen Verträglichkeit in der Herstellung einwandfrei ist: denn all diese Faktoren gehören für uns zum Gesamtbild Produktqualität. Dafür müssen wir gegebenenfalls etwas länger suchen, selbst vor Ort sein, etwas mehr bezahlen. Wir bekommen dafür aber auch immer etwas zurück: Vertrauen, Verlässlichkeit, gute Qualität. Deshalb machen wir keine Kompromisse. Unsere Kunden danken uns diese

Konsequenz, indem sie unsere Produkte anerkennen und kaufen – ebenfalls eine Frage des Vertrauens und der gemeinsamen Ziele.

Wir möchten uns dafür bedanken, dass Sie unsere Produkte und unsere Vorstellungen teilen – und so gemeinsam mit uns daran arbeiten, mehr Qualität und Nachhaltigkeit und weniger Hektik und Gedankenlosigkeit in die Welt zu tragen. Ein schönes Beispiel für die angespro-

Ein anderes Beispiel: Die Qualität der Beziehungen auch unserer Kinder zueinander nimmt ab – immer stärker werden auch schon im Kindesalter Kommunikation und Freundeserlebnisse in die

Stubenbesen (120330) ...



... und Handfeger (180330) mit geschlitztem Rosshaar.

chene Qualität sind im Übrigen unsere neuen Produkte mit geschlitztem Rosshaar – doch, das gibt es. In einem mechanischen Verfahren werden die Haare an beiden Enden geschlitzt – sie werden deutlich flexibler und weicher und können so perfekt gegen feinen und feinsten Staub eingesetzt werden.



virtuelle Realität sozialer Netzwerke verlagert. Wer seinen Kindern aber Natur nahe bringt, indem er sie mit natürlichen Dingen umgibt, kann sehen, welche Qualität von Glück man erhalten kann – nach einem Tag an der frischen Luft in den Augen eines Zehnjährigen. Ohne facebook, ohne iPhone, ohne Nintendo. Versuchen Sie's mal mit unseren neuen Kinderartikeln – jetzt im Katalog. Und wenn's in Strömen gießt, gibt's da noch unsere Kinder-Küchen-Artikel: Dann wird eben gekocht und gebacken!



#16 | Zum 80. Geburtstag des Familienunternehmens wurde wieder kräftig gefeiert: drei Tage war die gesamte Belegschaft auf Sylt und ließ es sich gut gehen. Im Anschluss gab es die wunderbaren Eindrücke in einer langen Titelgeschichte.

AUGUST 2015

#16



Redeckers kleines Bürsten-Magazin
Ausgabe Nr. 16 / August 2015

80 Jahre jung: Redecker geht feiern!

Seit 80 Jahren gibt es Redecker Bürsten und Besen, Staubwedel und Pinsel, Haushalts- und Körperpflegeartikel. Wie feiert ein Familienunternehmen, das seine Produkte liebt und lebt? Wir sind einfach mit der gesamten Belegschaft nach Sylt gefahren und haben drei Tage lang genossen, was wir in acht Jahrzehnten aufgebaut haben. Hier ist ein kleiner Reisebericht:

Ohne Kranz geht es nicht!

Nichts geht ohne Vorbereitung: Das Kranzbinden mit der großen „80“ für unser Ladengeschäft auf Sylt war ein Muss und die richtige Einstimmung auf drei sonnige Tage am Meer. Am nächsten Morgen ging es gemeinsam mit dem Bus und einer gigantischen Picknickpause, zu der alle etwas beigesteuert haben, auf die Lieblings-Nordsee-Insel der Deutschen – direkt zum feierlichen Kranzaufhängen am Redecker-Laden in der Friedrichstraße. Die Belegschaft im Laden ahnte von einem Kranz nichts; dementsprechend war die Überraschung und Freude groß.

Weiter auf Seite 2

Liebe Redecker-Freunde,

wir sind 80! Eine Tatsache, die wir übrigens mit so interessanten Persönlichkeiten wie Christo, Luciano Pavarotti, Woody Allen und Alain Delon gemeinsam haben. Wir freuen uns darauf, in diesem neuen „Quergebürstet“ ein bisschen unseren 80. Geburtstag zu feiern - mit einer Reise nach Sylt, einer Fahrradtour in Barcelona und einem neuen Händler-Produkt, von dem Sie sich - da sind wir sicher - echte Verkaufserfolge versprechen dürfen. Aber lassen wir doch ab jetzt besser Bilder sprechen ... Viel Spaß beim Stöbern!

Ihre Redeckers
quergebuerstet@redecker.de



**SIE WOLLEN WEITERLESEN?
ALLE AUSGABEN FINDEN SIE HIER ALS DOWNLOAD:
redecker.de/quergebuerstet**

Strand, Sonne, Redecker

Als junges Unternehmen von 80 Jahren erschien uns die Unterbringung in einer schönen Jugendherberge nur logisch – ein wunderbarer und komfortabler Ort zum Leben, nur 5 Minuten vom Meer entfernt. Ein Highlight gleich am ersten Tag war das von der Jugendherberge für uns ausgerichtete Grillen. Sonnenuntergang inklusive! Der zweite Sylt-Tag brachte noch mehr Strand und Sonne: Zunächst bei der Führung durchs Lister Watt und das Museum Naturgewalten, später bei der unausweichlichen und unvergleichlichen 80-Jahre-Strand-Jubiläumsparty bei Wonne-

meyer am Strand in Wenningstedt – mit Essen, Musik und Tanz in den Sonnenuntergang. Ein rauschendes Fest!

**Gemeinsam arbeiten –
gemeinsam feiern!**

Bei unserer interessanten Führung durch Keitum mit Sylts bester Fremdenführerin Silke von Bremen am Morgen unseres dritten Sylt-Tages stand die Rückfahrt schon unmittelbar bevor. Wunderbare drei Tage, die uns als Unternehmen noch enger zusammenschweißt haben – aber auch eine Würdigung der 80 Jahre, in denen so viele engagierte Menschen dafür gesorgt haben, dass wir alle hier zusammen feiern konnten: Allen voran Friedrich Redecker alias „Der Boss“, der in unserer Erinnerung in diesen drei Tagen immer lebendig war. Als Familie haben wir uns besonders über die Gemeinsamkeit und den Spaß gefreut, mit dem alle Mitarbeiter und wir für Redecker arbeiten, Schönes unternehmen und – feiern können. Einen tollen Ausdruck fand diese Freude in der gigantischen Redecker-Torte, die



wir von den Mitarbeitern überreicht bekamen und die natürlich an Ort und Stelle angeschnitten wurde.

Gerührt waren wir von der Flaschenpost voller guter Wünsche, die wir „auf die nächsten 80 Jahre“ auf die Reise schickten. Wir sind gespannt, ob sie irgendwann den Weg zu uns zurück finden wird.

Drei tolle Tage am Meer - Dank an Euch alle, das war großartig!



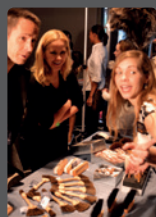
#14 | Wenn Redeckers nach Hollywood eingeladen werden, dann ist das natürlich eine Quergebürstet-Titelstory wert. Wie wir unsere Bürsten präsentierten und welche Stars und Sternchen sich für unsere Produkte begeisterten, können Sie hier noch einmal nachlesen!

OVER- gebürstet

Redeckers kleines Bürsten-Magazin
Ausgabe Nr. 14 / August 2014

AUGUST 2014

#14



And the Oscar goes to...

Als deutsches Bürstenhaus nimmt man eine Anfrage, sich in Hollywood zur Oscar-Verleihung zu präsentieren im ersten Moment nicht wirklich ernst. Zum Glück haben wir noch einmal nachgefragt ...

Kein Witz: Als uns eine E-Mail mit einer Einladung zur „Celebrity Gift Show“ in Hollywood über das Kontaktformular auf der Redecker-Website erreicht, wollen wir sie zunächst nicht wirklich ernst nehmen. Aber ein letzter Rest Neugier führt dazu, dass wir doch nachfragen – und schließlich zweifelsfrei feststellen: Man will uns wirklich als eines von 50 Unternehmen weltweit im Vorfeld der Oscar-Verleihungen zu einer Messe für die Reichen und Schönen einladen. Wir nehmen also an – und machen uns mit zunächst gemischten Gefühlen auf den Weg nach Kalifornien.

Die Messe findet in einem der Academy Award-Hotels am Tag vor der Verleihung statt. Ein eigener Saal präsentiert Pro-

dukte und Leistungen ausgewählter Firmen dem geeigneten Publikum, das aus einigen Stars und noch viel mehr Sternchen besteht. Wir hatten in Windeseile einen Messestand gebaut und waren mit großen Mengen Redecker-Produkten und -materialien „bewaffnet“.

Mehr als fünf Stunden lang plaudern wir mit den unterschiedlichsten A- und B-Celebrities, posieren, lachen, zeigen und verschenken Redecker-Produkte – mit großem Erfolg, wie die Bilder, die wir hier zeigen, beweisen. Unvergessen bleiben die Begegnungen mit dem inzwischen leider verstorbenen Mickey Rooney, Buzz Aldrin, Jon Voight und Lou Diamond Phillips. Ein unvergesslicher Tag, an dem die Redecker Straußenwedel, aber auch viele andere unserer schönen Produkte viel Beachtung finden – so viel, dass uns der Veranstalter sofort zu ähnlichen Messen für andere große Events einladen will. Auch auf unserer brandneuen Facebook-Seite und dem eigens eingerichteten Twitter-Account ist plötzlich eine Menge los – Redecker-Produkte werden sogar „getweetet“!



Mickey Rooney

Im Anschluss an die Messe können wir bei einem exklusiven Abendessen die Oscar-Verleihung selbst auf einer Großleinwand verfolgen und weiteren Größen des Show-Geschäfts begegnen - Großes Kino!

Fazit: Im modernen und schnelllebigen Hollywood sind unsere Produktionsweisen und Qualitätsvorstellungen offensichtlich „typisch deutsch“ (s. auch S. 3!) – im positiven Sinne des Wortes. Die Kontakte und Bekanntschaften dieses Tages reichen weit über das Event hinaus. Wir konnten einen Blick über den Tellerrand werfen und haben einzigartigen Zuspruch und Bestätigung mit nach Hause genommen. Und nicht zuletzt: Gewisse exklusive Händler aus den USA listen jetzt Redecker-Artikel in ihren Portfolios ...



Lou Diamond Phillips

HOLLYWOOD

#18 | Frankreich ist eines der ersten Redecker-Exportländer und ein wichtiger Markt für uns. Das haben wir auch Muriel Rohmer zu verdanken, die seit vielen Jahren nicht nur eine Geschäftspartnerin, sondern auch eine sehr gute Freundin ist.

AUGUST 2016

#18

QUER- gebürstet

Redeckers kleines Bürsten-Magazin
Ausgabe Nr. 18 / August 2016

Nicht nur im Fußball gilt:

Allez les Bleus!

U nser Nachbarland Frankreich ist uns aus mehreren Gründen eine Quergebürstet-Titelstory wert – auch wenn es diesmal mit dem Gewinn der Europameisterschaft im eigenen Land noch nicht geklappt hat. Wir hätten es Frankreich gewünscht!

Frankreich ist eines der ersten Redecker-Exportländer.

Seit mittlerweile über 25 Jahren liefern wir Bürsten und Holzprodukte in das Land der guten Lebensart. Richtig Fahrt aufgenommen hat die Beziehung allerdings erst, als wir vor 15 Jahren auf einer deutschen Messe auf Muriel Rohmer, die Inhaberin von „Marie Jeanne à Paris“, trafen: Sie erkannte sofort das Redecker-Potential für den französischen Markt und wir kamen schnell nicht nur ins Gespräch, sondern auch ins Geschäft. So gut übrigens, dass schon 2004 der erste Pariser Messeauftritt folgte und kurze Zeit später der erste Redecker-Katalog komplett in französischer Sprache erschien – eine gemeinsame Erfolgsgeschichte. Heute ist Muriel nicht mehr nur eine Partnerin, sondern längst eine gute Freundin, und Frankreich neben Deutschland einer unserer wichtigsten Märkte: In Frankreich legt man großen



Wert auf gutes Handwerk und Design; als Flächenland besitzt unser Nachbar außerdem noch eine gute Einzelhändlerstruktur bis in die Kleinstädte und Dörfer mit vielen kleinen liebevoll betriebenen Haushaltswarengeschäften. Auf unserer „Redecker Tour de France“ 2008 haben wir viele von Ihnen besucht und waren begeistert und gerührt von ihrer Hingabe und Gastfreundschaft.



Mit Muriel pflegen wir eine jahrelange wunderbare Zusammenarbeit bis heute. Seit einiger Zeit nun bahnt sich auch in Frankreich an, was in den letzten Jahren unser Geschäft in Deutschland bestimmt hat: Die Übergabe von einer Generation an die nächste. Muriels Sohn Mathieu und dessen Verlobte Alisa bereiten sich darauf vor, die Verantwortung bei Marie Jeanne à Paris zu übernehmen und sind seit 2015 fester Bestandteil von „Marie Jeanne à Paris“. Neue Tatkraft und Ideen treffen auf fundierte Kenntnis des französischen Marktes: Muriel wird dem Unternehmen noch lange beratend zur Seite stehen und eine wichtige Rolle spielen – wie hier in Deutschland wird die Übergabe Schritt für Schritt erfolgen. Wir danken Muriel schon jetzt für lange schöne gemeinsame Jahre und freuen uns, dass alles „in der Familie“ bleibt!



IM PORTRAIT:

Die Redecker-Mitarbeiter

Das Redecker-Team hat über all die Jahre immer einen wichtigen Stellenwert in QUERgebürstet gehabt. Über alle Abteilungen haben wir in zehn Jahren immer wieder ausführlich berichtet – sowohl über die „Redecker-Urgesteine“, deren Jubiläen und erreichte Ziele, als auch über neue Mitglieder der „Redecker-Familie“. Von der Werkstatt, in der Neuentwicklungen unter Leitung von Gernot Redecker entstehen, über die Produktion und Kommissionierung bis zur Büromannschaft.

Es ist etwas Besonderes, wenn man über so viele Jahre auf ein eingespieltes und gut gelauntes Team zurückgreifen kann; wir sind stolz auf das familiäre und gute Verhältnis zu allen im Unternehmen.

Es wäre unmöglich, einzelne Highlights aus der Berichterstattung herauszunehmen, deshalb möchten wir Ihnen in dieser Jubiläumsausgabe unser komplettes Team vorstellen.

Die Konfektionierung: Handarbeit ist durch nichts zu ersetzen!



Mitarbeiterportrait

Jens – und seine Säge...

Seit 11 Jahren arbeitet Jens Hawerkamp bei Redeckers, auch schon ein „Urgestein“, trotz seiner vergleichsweise jungen Jahre – er ist 33. Jens ist Tischler und die damit seinen Beruf aus, der im Betrieb wichtig ist: Holzfachwissen ist ständig gefragt. Dennoch ist die Tischlerei nicht sein einziges Beschäftigungsfeld, er macht auch einiges daneben. „Jens ist nie etwas zuviel. Er ist unglaublich hilfsbereit, so viel wie bei der Arbeit als auch im privaten Wohnbereich.“ Bei Jens Hawerkamp hört sich das so an: „Ich bin nicht nur im Werkstat, auch in der Produktion helfe ich mit – oder wo eben Not am Mann ist. Das macht doch Spaß, überall reinzukommen. Wir sind ja ein Team.“



Jens und seine Säge: Mit Michael geht es nicht. Ich habe eine Säge, die er hat. Er hat eine Säge, die er hat. Er hat eine Säge, die er hat.



Blick in die Holz-Werkstatt: betriebsintern hat Jens Hawerkamp.

Das heißt hat Jens auch so manches erlebt im Laufe seiner 11 Jahre bei Redecker. Wie zum Beispiel damals, als er die dreckschwarze Kanabge direkt von der

Druckerei in Norddeutschland abholte und schmutzstecks nach Paris zur Messe durchfuhr, wo alle am Stand schon auf Eisenplanen warteten. Er hat Erfahrung – und behält die Ruhe. Die hat er sich erworben, als er zwischen Tischlerei und Redeckers-Arbeit als Kurierfahrer jobbte und kreuz und quer durch Europa fuhr. „Das war mir dann auf Dauer doch zu anstrengend“, sagt er seufzend, so war der Redecker-Job ein Glückstfall für den gebürtigen Vorarländer.

Private hat sich der Mann mit der Säge ganz andere Ausstragungen aufgeladen: Seit acht Monaten begleitet Tochter Josefine sein Leben, das er ansonsten auf einem alten Bauernhof mit seiner Frau Juliane, Kienkutschweiser von Beruf, und vier Pferden teilt. Hobbies? Seine Leidenschaft für Landmaschinen (eigener Hanomag-Traktor mit Heuwendler



Erspannung im Freien in der Pause mit Michael aus dem Lager.

15 Jahre und länger dabei – echte Redecker "Urgesteine": Jens Hawerkamp, Birgit Twelkemeier, Michael Schieleit-Theurer, Helga Hacker, Petra Jünemann, Karin Twelkemeier, Wolfgang Zeh, Heike Poggenklas, Heike Marowsky, Ulrich Tzschachmann, Sabine Kraack



Alle unter einem Dach:
Zwei Generationen
Redecker.

EIN BISSCHEN WIE TAGEBUCH:

Tolle Erinnerungen

Unsere Quergebürstet-Ausgaben lesen sich wie ein Tagebuch: Alle interessanten und bewegenden Ereignisse rund um unseren Familienbetrieb teilen wir mit Ihnen. Und auch bei uns ruft das Blättern in den bisherigen Ausgaben immer wieder schöne Erinnerungen hervor.

Ein weiteres Highlight: Gernot Redecker kommentiert in jeder Ausgabe aktuelle Geschehnisse und Themen, die ihm am Herzen liegen.

Redecker: eben doch typisch deutsch!?



© Rolf Sachs Studio - Reinlichkeit / Foto: Byron Shier

Man kann es nicht abstreiten: Im weitesten Sinne haben fast alle Redecker-Produkte mit dem Thema Reinlichkeit zu tun. Ob das typisch deutsch ist oder nicht, wissen wir nicht. Rolf Sachs aber, in Lausanne als Sohn einer Französin und eines Deutschen geborener Designer und Künstler, nutzte unsere Bürstenkunst, als es darum ging, mit „deutschen Tugenden“ aufzuräumen bzw. sie ironisch gebrochen darzustellen. In seiner gefeierten Kölner Ausstellung „Typisch deutsch?“ stellt er deutsche „Tugenden“ wie Pünktlichkeit, Fleiß und eben auch „Reinlichkeit“ dar. Ohne uns? Kaum möglich. Für Rolf Sachs bauten wir zwei hoch komplexe 1,25 x

1,25 m große gleichmäßige Bürstenbilder mit Borsten – einmal mit Ziegen-, einmal mit geschlitztem Rosshaar. Jutta und Gernot Redecker ließen es sich nicht nehmen, bei der Eröffnung dabei zu sein und durften direkt miterleben, wie die ersten ungläubigen Bemerkungen fielen: Wer macht denn sowas? Wir konnten aufklären und hatten ein anregendes Gespräch.

Die Ausstellung von Rolf Sachs im MAKK ist leider nach zusätzlicher Verlängerung Anfang Juni zu Ende gegangen. Geblieben sind seine ironischen und intelligenten Ideen zu deutschen Tugenden und Untugenden – an denen wir einen kleinen Anteil haben durften.



© Rolf Sachs Studio - Typisch deutsch? Ausstellung im MAKK, Köln

AUGUST 2014

#14



Gegen den Strich

Rolf Sachs weckt den Deutschen in uns ...

Der Auftrag des Künstlers und Designers Rolf Sachs (Sohn von Gunter Sachs) war eine Herausforderung auch für einen gestandenen Bürstenmacher: eine gleichmäßig bestückte und glatt beschnittene Bürste von 1,25 x 1,25 Meter! Dennoch haben wir die Kunstwerke grundsätzlich nicht anders hergestellt als eine klassische Redecker-Bürste und hatten großen Spaß an dem Auftrag. Die Ironie, als deutsches Bürstenhaus den Begriff „Reinlichkeit“ mitgestalten zu dürfen, war für mich das Sahnehäubchen. Wo wir schon bei Klischees sind: Die Redecker-„Bürstenbilder“ für Rolf Sachs erfüllen eigentlich noch viel mehr „deutsche“ Vorurteile: Fleiß, Genauigkeit, Pünktlichkeit, ... sollten wir uns jetzt schämen? – Nein!

Ihr Gernot Redecker

Gernot Redecker



© Rolf Sachs Studio - Reinlichkeit Detail / Foto: Byron Shier

Kolumne



Bürstenmacher mit Leib und Seele

Nachdem ich nun wie mein Vater all das Wissen des Bürstenmachers an die nächste Generation weitergegeben habe, brauche ich mir um dieses Handwerk nun wirklich keine Sorgen mehr zu machen. Vom ländlichen Bürstenmacher mit der eigenen Firma zu einer weltweit agierenden Marke geworden zu sein stimmt mich zufrieden und zeigt mir, dass sich Tradition und Moderne immer in Einklang bringen lassen – man muss es nur wollen.

Ihr Gernot Redecker

Kolumne

Markenware: Redecker

Redecker Produkte sind schön, langlebig und praktisch. Diese einfache Qualitätsdefinition bestimmt unsere Produktentwicklung seit der Unternehmensgründung. Konsequenz Qualität und Geduld – diese Werte bestimmen den Weg von einem Unternehmenslogo zu einer Produktmarke. Diesen Weg haben wir erfolgreich zurückgelegt. Tatsache ist: Redecker Produkte sind beliebt und werden immer bekannter; inzwischen sind viele Redecker-Produkte Klassiker, die – auch davor sind wir nicht gefeit – immer öfter kopiert werden. Redecker wird zur Marke – dass wir dennoch bzw. gerade deshalb nicht auf dem Weg zur Massenware sind, braucht niemand in Frage zu stellen. Das können (und wollen) wir einfach nicht!



Gernot Redecker
Ihr Gernot Redecker

Kolumne

10 Jahre - 20 Ausgaben!

Als ich vor zehn Jahren eine Kolumne für die erste Ausgabe von QUERGEBÜRSTET beisteuern sollte, habe ich das nicht allzu ernst genommen: Ein kleines Magazin, in dem wir ein wenig mehr zu dem erzählen sollten, was wir mit Herz und Kopf hier in Versmold leisten. Wenn ich heute darauf sehe, wird mir nicht nur klar, wieviel Zeit vergangen ist, sondern wie sehr sich meine Gedanken über Jahre hinweg immer wieder um das selbe Thema drehen: Trotz aller Veränderungen von der Digitalisierung bis zur Globalisierung hat sich an der Basis nichts geändert. Wir stellen konsequent gute Produkte her, für deren Erfindung, Entwicklung und Produktion wir alles Können und Wissen einsetzen, das wir uns in vielen Jahren erworben haben. Die Qualität unserer Bürsten, Besen und Holzprodukte macht uns stolz – sie ist der unveränderbare Grundsatz unserer Arbeit. Ob wir sie dann Übersee nach Australien verkaufen oder hier in Versmold über die Ladentheke reichen, spielt für mich keine Rolle. Und wunderbarerweise scheinen sich all die Europäer, Amerikaner, Asiaten, Australier und viele mehr genauso über unsere Produkte zu freuen wie die Bauern in Versmold, die mein Vater vor 80 Jahren mit den ersten praktischen Spinnenfegern für ihre Ställe versorgt hat. Was könnte man sich denn mehr wünschen?!

Gernot Redecker

Ihr Gernot Redecker



Nimm das 9er Eisen...

Redeckers Firmensport-Events sind legendär und nichts für Kalorienzähler. Einmal mehr beweisen konnten das unsere Teampartner beim Wiesengolf – eine robuste Golf-Version mit großem Schläger und Gummiball. Querfeldein ging's – an Feldern vorbei, durch Wiesen und Bäume, über einen Bach. Jedes Team à sechs Personen hatte einen Bollerwagen mit Proviant in fester und flüssiger Form dabei – die Schläge wurden gezählt, das Team mit den wenigsten Schlä-

gen gewann... Ein großer Spaß und ein knappes Rennen! Am Ende gewann das Siegerteam mit nur einem Punkt Vorsprung, bester Spieler wurde zur Rettung der Familienehre Felix Redecker. Beim anschließenden Grillen konnten sich Sieger und Besiegte beim Bier über die beste Technik austauschen und schon mal mit ihren Fähigkeiten in der nächsten Disziplin prahlen: Es geht zum Bowling! Wir werden an dieser Stelle berichten...

Betriebssport 2.0:

Redecker auf dem Eis

Der Winter 2015/2016 war lang, nass und ...mild. Da bot es sich an, die Redecker Betriebssportreihe mit richtigem Wintersport fortzusetzen: Eisstockschießen!

Wie immer hatten wir viel Spaß und der Redecker-Pokal fand einen würdigen

neuen Inhaber: Michael Rolf konnte am meisten Fingerspitzengefühl beweisen und ging als Sieger vom Eis. Warmhalten konnten wir die erschöpfte Mannschaft mit Eierlikör und einer nicht ganz ungefährlichen Spezialität aus Rotwein und Rum: Feuerzangenbowle mit

brennendem Zuckerhut. Lecker und hochprozentig!
Herzlichen Glückwunsch, Michael!

Beim nächsten Mal geht es auf einen besonderen Golfplatz ...



AUGUST 2016

#18

Kolumne



Männer und der Haushaltsputz?

Ist doch heutzutage nicht mehr abwegig, oder?

Zugeben, vielleicht kümmern wir Männer uns doch meist mehr um das Spezielle als um das Gesamte, aber im Gegensatz zu früher hat sich doch einiges getan. Und mit Profi-Werkzeug geht sowieso alles leichter... Und auch die Kleinen sollten ruhig mit dem Thema vertraut gemacht werden. Meine Erfahrung: Ob im Kinderzimmer oder bei der Hilfe im Haushalt, wenn man etwas zusammen macht, dann macht es auch Spaß. Erst recht, wenn noch dazu Design und Funktionalität stimmig sind; dann handelt es sich nämlich meist um ein Produkt von Redecker: Handmade in Germany!

Sportlich oder gemütlich, auf jeden Fall familiär – so geht es bei unseren firmeninternen Veranstaltungen zu: Ob Weihnachtsfeier oder Betriebssport, wir lassen Sie gern daran teilhaben!

Messetermine Sommer 2017:

Wir freuen uns auf Sie!

MAISON
&OBJET
PARIS

Maison & Objet in Paris
8. bis 12. Sept. 2017
Halle 6, Stand E 74 / F 73

glee

glee in Birmingham
11. bis 13. Sept. 2017
Stand 6H04

TOP DRAWER
HOME | GIFT | FASHION | CRAFT

home in London
10. bis 12. Sept. 2017
Stand K28



REDECKER
Bürstenmanufaktur seit 1935

Impressum

QUERgebürstet – Redeckers kleines Bürsten-Magazin erscheint unregelmäßig mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom Bürstenhaus Redecker GmbH Bockhorster Landweg 19 DE-33775 Versmold Tel. +49 (0) 54 23 - 94 64-0 Fax +49 (0) 54 23 - 94 64-20 quergebuertet@redecker.de www.redecker.de

Chefredaktion:
Jutta und Jana Redecker

Einzelpreis:
55 Cent zzgl. Versandkosten

Redaktion und Herstellung:
Weiß & Partner, Oldenburg,
www.weiss-partner.com